



1764

Begebenheit im Reiche Plutons

Anna Louisa Karsch

Follow this and additional works at: https://scholarsarchive.byu.edu/sophpm_poetry



Part of the [German Literature Commons](#)

BYU ScholarsArchive Citation

Karsch, Anna Louisa, "Begebenheit im Reiche Plutons" (1764). *Poetry*. 1244.
https://scholarsarchive.byu.edu/sophpm_poetry/1244

This Article is brought to you for free and open access by the Poetry and Music at BYU ScholarsArchive. It has been accepted for inclusion in Poetry by an authorized administrator of BYU ScholarsArchive. For more information, please contact scholarsarchive@byu.edu, ellen_amatangelo@byu.edu.

Begebenheit im Reiche Plutons,

nach der Schlacht bey Torgau

1761.

Im Reich der Schatten ging jüngst ein Gerücht umher:
Daß auf der Welt ein König wär,
Der grösser sey, als alle Helden,
Von deren Thaten uns Plutarche Wunder melden.
Der Schatten Maupertuis kommt an und liest ein Buch
Von dieses Helden Thaten voll;
Bald ist er Antonin, bald Mars und bald Apoll,
Und jede Stirn wird Widerspruch!
Der Schatten von dem Weltbezwinger,
Der noch mit nervenlosem Finger
Den Staaten Plutons scheint zu drohn,
331 Weint neidisch eine Geisterzähre,
Daß auf der Welt ein König wäre,
Der grösser sey, als Philipps Sohn.
Achill stampft grimmig mit dem Fusse,
Schwört bey dem Styx, daß ihnen zum Verdrusse
Der größte Held erdichtet sey:
»Groß, schwört er, war nur ich, groß war nur Alexander!«
Indem er schwört, entsteht ein gräßliches Geschrey,
Die Helden fliegen auseinander,
Gehn dem Getümmel nach, und stehen lauter Ohr,
Zu hören, was zehntausend Schatten sprechen,
Zehntausend ziehen ihn nun allen Helden vor,
Zehntausend wollen sich nicht an den Sieger rächen,
Von Torgau kommen sie, die armen Schatten, her.
332 Starr steht nun Philipps Sohn, nun stampft Achill nicht mehr.